Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 6 (1859)

**Heft:** 48

Artikel: St. Gallen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-286593

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wahl geeignete Themata weiter besprechen. Im Besondern wird auch die Vornahme der Lehrübungen empfohlen.

- 2) Die daherigen schriftlichen Arbeiten sind sammt den Berichten dem Vorstande der nächstjährigen Kantonalkonferenz rechtzeitig (Vollz.=V. § 82) ein= zusenden.
- 3) Gegenwärtige Erkanntniß sei sämmtlichen Schulkommissionen für sich und zu Handen ber Kreiskonferenzen mitzutheilen.
- Im Jahre 1858 bestanden im Kanton Luzern 187 Sommerschulen, 207 Winterschulen und 34 Jahresschulen, zusammen also 428 Gemeindesschulen. Bon diesen 428 Gemeindeschulen bezeichnen die Schulkommissionen 134 als sehr gut, 232 als gut, 58 als mittelmäßig und 4 als ungenügend. Die Schulen werden besucht von 10,367 pflichtigen Knaben und 7543 Mädzchen, zusammen von 19,910 schulpslichtigen Kindern. Dazu kommen 732 Freischüler; Gesammtzahl somit 20,642.

Im Jahre 1858 wurden ferner gehalten: 93 Wiederholungsschulen mit 1514 Schülern, 58 Arbeitsschulen mit 2148 Schülerinnen und 19 Bezirksschulen mit 381 Schülern. Die Zahl der so nützlichen Arbeitsschulen hat sich gegenüber dem Jahr 1857 um 12 vermehrt.

- Auf 1. Januar 1858 erzeigten die Schulfondsrechnungen mit Inbegriff des Ursulinersonds in Luzern ein Kapital von Fr. 365,531. 87. Laut dem Berzeig vom Jahr 1856 war das Kapital nur Fr. 346,132. 06, somit ergibt sich eine Bermehrung der Fonds von Fr. 19,399. 08. In den Gemeinden Kriens, Schongau, Großdietwil, Neudorf, Ruswhl und Entlebuch wurden zussammen 3927 Fr. zu Schulzwecken vergabt.
- In der Sitzung des größern Stadtrathes vom letzten Samstag wurde der Errichtung einer höhern Töchterschule in der Stadt Luzern, an deren Kosten Stadt und Staat zu gleichen Theilen (je 3300 Fr.) beitragen gutächtlich die Genehmigung ertheilt; die Gemeindeversammlung wird endgültig über diesen Vertrag entscheiden.
- St. Gallen. Bericht über den Stand der Wittwen=, Waisen= und Alterskasse der evangelischen Lehrer des Kantons St. Gallen. Die Verwaltung der Wittwen=, Waisen= und Alterskasse des Kantons St. Gallen erfüllt den vielen Freunden und edeln Wohlthätern der Anstalt gegen= über eine angenehme Pflicht, indem sie in gedrängter Kürze über den Stand, und die Wirksamkeit derselben öffentlich Bericht erstattet. Beim letzten Rech= nungsabschlusse zählte die Anstalt 144 Mitglieder, worunter 21 Altersnutz= nießer, 26 Wittwen und 5 Partien Waisen. Diese hatten unter sich die Summe von Fr. 1470. 30 zu vertheilen. Davon sielen auf St. Sallen mit

8 Nutmießern erfter Klasse Fr. 146. 40; auf Ober- und Neutoggenburg mit 9 Nutznießern erfter Klasse, 4 Autznießern zweiter Klasse und 1 Nugnießer britter Klasse Fr. 404. 40; auf Untertoggenburg mit 4 Nutnießern erster Klasse, 1 Nutznießer zweiter Klasse und 1 Nutznießer dritter Klasse Fr. 183. 90; auf Rheinthal mit 13 Nutznießern erster Klasse, 6 Nutznießern zweiter Klasse und 2 Nutnießern dritter Klasse Fr. 631. 30, und auf Werdenberg mit 2 Rutnießern erster Rlasse und ein Nutnießer dritter Klasse Fr. 104. 30. Einem Nutznießer erfter Rlaffe konnte Dieses Jahr Fr. 18. 30, einem solchen zweiter Rlasse Fr. 43 und einem solchen dritter Rlasse Fr. 67. 70 verabreicht werden. Bor 10 Jahren traf es einem Rutnieger in erster Rlaffe 12, in zweiter 271/2 und in dritter 42 Fr.; ein Beweis, daß dieses Institut in nicht gar ferner Zukunft Schones leiften kann, wenn es in gleicher Beife, wie bisher, von wohlthätigen Behörden und Privaten unterstützt wird, um so mehr, als auch die Lehrer bei ber letzten Statutenrevision sich zu einem fast breifach höhern jährlichen Beitrag verpflichteten. Auch im verflossenen Jahre hatte sich bie Anstalt schöner Geschenke im Betrage von Fr. 1100, welche statutengemäß fapitalisirt wurden, zu erfreuen; Fr. 100 wurden nämlich von einem Bezirks= idulrath in St. Gallen bei feinem Austritte aus Diefer Behorde, Fr. 500 vom evangelischen Erziehungsrathe und Fr. 500 von einem ungenannten Wohlthäter ber Anstalt vergabt. Indem wir bieses Institut bem fernern Wohlwollen oder Menschenfreunde angelegentlichst empfehlen, drücken wir zugleich öffentlich ben tiefgefühltesten, herzlichsten Dank gegen bie bekannten und ungenannten Wohlthater beffelben aus. Mögen fie mit ber Gewigheit, ein bleibend gutes Werk gethan zu haben, zugleich reichlichen Lohn in dem Be= wußtsein finden, daß ihre Gabe Jahr für Jahr mithelfen wird, die Noth fo mander Wittwe und Waise und so manches im Dienste ber Schule ergrauten Lehrers zu milbern.

— Herr Direktor Stäheli-Wald in St. Gallen hat für das gemeins same Lehrerseminar den Zins eines Kapitals von 10,000 Fr. auf 10 Jahre dem Kantonsschulrathe zur Verfügung gestellt zur Unterstützung armer Lehrsamtskandidaten, und ein anderer Wohlthäter zu gleichem Zwecke den Zins eines Kapitals von 2000 Fr. bis zu seinem Ableben angewiesen.

Schaffhausen. (Korr.) Draußen an Helvetiens nördlichster Grenze, im engen Thal, von einer schönen Straße durchzogen, liegt das kleinste Dörfelein des Schaffhauserkantons — Hofen. Seine Bewohner, etwa 120, besichäftigen sich mit Felds und Weinbau. Die schweiz. Zollstätte bringt ziemlich reges Leben, und die Leute selbst bilden ein Völklein, das bei großer Thätigkeit viel geselliges Wesen und Heiterkeit kennt.